

Von Finten und guter Technik

DBV-Pokalfinale 2009

◆ Udo Kasimir

Am 28. und 29.11. fand in Kassel das Halbfinale und Finale um den DBV-Vereinspokal statt. Aus dem Norden waren der Titelverteidiger Hamburg (5 Siege in den letzten 6 Jahren) und der Köln-Lindenthaler BC qualifiziert. Komplettiert wurde das Feld durch den BC Würzburg und BC München aus dem Süden.

Die Auslosung ergab folgende Halbfinalbegegnungen:

München-Hamburg
Köln-Würzburg

In Board 7 fand Ralph Retzlaff für Hamburg ein wunderschöne Karte im Gegenspiel, auf die der Autor dieser Zeilen auch prompt hereinfiel.



Köln-Lindenthal gewinnt den DBV-Pokal 2009: M. Wüst, C. Schlicker, Dr. P. Freche und Dr. R. Bley

Boardnr. 7, Teiler: S, Gefahr: alle

	♠ 875	
	♥ A9843	
	♦ D92	
	♣ D9	
♠ DB643		♠ A92
♥ 105		♥ D6
♦ 83		♦ AB764
♣ AKB3		♣ 865
	♠ K10	
	♥ KB72	
	♦ K105	
	♣ 10742	

Gegen 3♠ von West griff er Pik zu Süds König an. Den Treffwechsel nahm der Alleinspieler mit dem Ass und spielte Karo Richtung Tisch. Retzlaff legte nun ♦D! West ließ den Tisch ducken und spielte anschließend natürlich den „fotografierten“ Karoschnitt, um einmal zu fallen. Natürlich kann der Alleinspieler die aktuelle Position erraten, aber ♦D kreierte eben eine wunderbare Option für West sich falsch zu entscheiden.

Interessant aus dem Halbfinale war auch

Board 37, in dem es darum ging, den richtigen Großschlemm zu erreichen.

Boardnr. 37, Teiler: N, Gefahr: N/S

	♠ AKD832	
	♥ 106	
	♦ A107	
	♣ D2	
♠ B1096		♠ 74
♥ 754		♥ 983
♦ D63		♦ B42
♣ K108		♣ B9643
	♠ 5	
	♥ AKDB2	
	♦ K985	
	♣ A75	

Im Match München gegen Hamburg waren hier beide Tische im Topkontrakt von 7♥, weil sowohl Entschow Wladow als auch David Cole die Initiative übernahmen und mit ihrem stabilen 5er-Coeur letztendlich in 7♥ sprangen. Im anderen Halbfinale erreichten Dr. Bley - Wüst „nur“ 6♥, was aber zweistellig IMPs brachte, da Würzburg mit 7SA den falschen Großschlemm ansagte.

Die Halbfinals endeten letztendlich mit einem klaren Sieg der Kölner (159:68) und einem etwas unerwarteten Sieg der Münchner gegen Hamburg (136:88). Im Finale erarbeiteten sich die Kölner schnell einen komfortable Führung, einmal weil Dr. Freche - Schlicker (er ersetzte den verhinderten Dr. Kaiser) bei zwei Missverständnissen auf die Füße fielen (diese Boards hätten 30 IMPs kosten können), aber auch weil sie in sehr guter Form agierten. Folgende aggressive Reizung von Christian Schlicker gepaart mit einem sehr schönen Abspiel soll als Beweis dienen:

Boardnr. 3, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ D 8 6
♥ B 10
♦ D B 9 2
♣ A K 5 4

♠ 5 4
♥ K 6
♦ 10 8 7 5 3
♣ D B 8 2

W N O
[]
[]
S

♠ A K 9 7 3 2
♥ A 3 2
♦ A
♣ 10 6 3

♠ B 10
♥ D 9 8 7 5 4
♦ K 6 4
♣ 9 7

Auf Nords schwachen SA bot er als Ost 2♦ (Einfärber in Oberfarbe). Süd versuchte 2♥ und Christian Schlicker bot in der nächsten Runde aggressive 3♠ (obwohl 2♠ ja auch schon ein gutes Blatt gezeigt hätte). Als Peter Freche nun in 4♠ hob, musste Ost seine Reizung rechtfertigen, was ihm mit Bravour gelang. Peter Jokisch auf Süd startete mit ♣9, erhielt seinen Schnapper und stieg in Karo an das Ass aus. Der Alleinspieler las die Hand jetzt perfekt, zog eine Runde Pik, ging mit Coeur zum Tisch, entsorgte seinen Coeur-Verlierer auf den hohen Treff und schnitt dem machtlosen Nordspieler im Anschluss ♠D heraus.

Das brachte IMPs für Köln, da am anderen Tisch ruhige 3♠ gespielt wurden. Interessanterweise fällt der Kontrakt nach Coeur-Angriff, da der Alleinspieler ein Coeur schnappen muss, Nord überschnappen kann, und nun der Treffschnapper folgt. Coeur-Ausspiel zerstört eben auch den Übergang zu den Treffs, so dass ein Abwurf des Coeur-Verlierers unmöglich ist.

München versuchte alles, spielte im letzten Drittel sehr aggressiv, unter anderem spannende 4♠ im Rekontra und etliche „dünne“ 3 SA-Kontrakte, letztendlich gewannen die Kölner aber verdient und holten sich mit dem nötigen Näschen den Titel im Vereinspokal 2009. Hamburg verspielte im letzten Segment im kleinen Finale einen hohen Vorsprung und musste sich mit dem undankbaren vierten Platz zufrieden geben. ♦

	1. SEGMENT	2. SEGMENT	3. SEGMENT	IMPs GESAMT
1. KÖLN-LINDENTHALER BC	50	34	27	111
2. BC MÜNCHEN E. V.	25	15	41	81
3. BC WÜRZBURG	26	12	84	122
4. HANSEATIC BC	23	50	26	99